Zeitschrift: Wohnen

Herausgeber: Wohnbaugenossenschaften Schweiz; Verband der gemeinnützigen Wohnbauträger

Band: 19 (1944)

Heft: 11

Artikel: Die praktischen Holzböckli : eine genossenschaftliche Anregung

Autor: [s.n.]

DOI: https://doi.org/10.5169/seals-101658

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 30.10.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Typen verteilen. Die nachstehende Tabelle gibt hierüber Auskunft.

Voraussichtliche Bezugstermine	Wohnungen mit . . . Zimmer					Einfam.-Häuser	Zusammen
	2	3	4	5	6 und mehr		
Oktober und November 1944 .	73	224	14	—	—	125	436
Dezember 1944 und Januar 1945	12	61	—	—	—	57	130
Februar 1945	1	10	1	—	—	24	36
März und April 1945	26	119	24	4	—	39	212
Mai 1945	—	8	—	—	—	3	11
Juni und Juli 1945	2	13	11	8	—	1	35
unbestimmt	—	—	4	2	1	11	18
Total	114	435	54	14	1	260	878

Bei den am 1. Oktober 1944 im Bau befindlichen 878 Wohnungen handelt es sich in der Mehrzahl um Dreizimmerwohnungen oder Einfamilienhäuser. Der Anteil der ersteren an den an diesem Stichtag in Erstellung befindlichen Wohnungen beträgt rund 50 Prozent, derjenige der letzteren rund 30 Prozent, zusammen also rund 80 Prozent. Die restlichen 20 Prozent entfallen mehrheitlich auf Zweizimmerwohnungen.

Unter der Voraussetzung, daß die Truppeneinberufungen keine Verschiebungen in den Bezugsterminen der Wohnungen bewirken, werden 436 Wohnungen im Oktober oder November 1944 bezugsbereit; bei 130 Wohnungen fallen die voraussichtlichen Bezugstermine auf die Monate Dezember 1944 und Januar 1945 und bei weiteren 212 auf den nächsten Frühjahrs-Umzugstermin. Bis zu diesem Zeitpunkt dürften, unter der obigen Voraussetzung, die am 1. Oktober 1944 im Bau befindlichen Wohnungen zu mehr als 90 Prozent bezugsfertig sein.

Bei den Zahlen in der Tabelle ist zu beachten, daß sie sich nur auf Neubauwohnungen beziehen und Umbauten nicht enthalten.

Die praktischen Holzböckli — Eine genossenschaftliche Anregung

Im modernen Haushalt werden keine überflüssigen Gegenstände, die nur zur Zierde oder nur zu ganz gelegentlichem Gebrauch da sind, angeschafft. Im Gegenteil, man kauft nur, was man ständig benötigt und auch tatsächlich gut brauchen kann; denn für Geräte, die nur einem einzigen Zweck dienen und lange Zeit unbenützt herumstehen, ist in den modernen Wohnungen kein Platz vorhanden. Und doch gibt es manchmal Gelegenheiten, wo die Hausfrau froh wäre, sie hätte mehr Hilfsgeräte. Das ist zum Beispiel bei der Frühjahrsputzerei der Fall, wenn die Matratzen und Kissen gesonnt werden sollen. Woher Gestelle, Stangen und Leitern nehmen? Wie praktisch wäre da eine Anzahl Holzböckli, wie sie die Handwerker benützen. Diese einfachen Gestelle, bestehend aus einer Holzlatte mit vier Beinen, leisten auch beim Fensterlädenwaschen gute Dienste. Auch das Glättebrett kann man gut darauf legen. In der Waschküche läßt man die Wäsche zuerst darüber abtropfen und erspart sich so viel Kraft beim nachherigen Auswinden von Hand. Und schließlich läßt sich aus zwei Böckli mit einer Platte auch ein Tisch aufstellen und dient — schön dekoriert — bei einem Familienfest als Gabentisch oder als Buffet.

Die Wohngenossenschaften bemühen sich ja immer, die Arbeit der Hausfrau zu erleichtern. Wäre es deshalb nicht angezeigt, daß jede Genossenschaft eine Anzahl Holzböckli anschaffen und sie den Genossenschafterinnen zur Verfügung stellen würde? Sie könnte dadurch den Hausfrauen einen vielseitigen Dienst erweisen. *Gr.*

AUS STAAT UND WIRTSCHAFT

Die Kosten der militärischen und wirtschaftlichen Landesverteidigung

Anläßlich der Generalversammlung der Schweiz. Bankiervereinigung in Zermatt gab der eidgenössische Finanzminister, Bundesrat *Nobs,* eine Übersicht über die Kosten der militärischen und wirtschaftlichen Landesverteidigung. Die mitgeteilten Zahlen geben ein so eindrückliches Bild der finanziellen Belastung und sind so bedeutsam für die Gestaltung unserer Verhältnisse nach dem Kriege, daß man sie nicht weit genug bekanntmachen kann.

Diese Kosten beliefen sich, so teilte Bundesrat Nobs unsern schweizerischen Bankiers mit, auf Ende 1943 auf 5,5 Milliarden Franken! Sie werden Ende 1944 schätzungsweise die *7-Milliarden-Grenze* überschreiten. Die gesamte Staatsschuld betrug Ende 1943 rund 5,4 Milliarden und wird für Ende 1944 auf 6,8 Milliarden geschätzt. Die Bundesanleihen erreichen Ende August den Betrag von 6,116 Milliarden Franken. Dem Bunde flossen 1939 bis 1944 total 1,57 Milliarden an ordentlichen und 1,674 Milliarden an außerordentlichen Steuern zu. Bundesrat Nobs fügte hinzu, daß es ohne die Mithilfe der Banken, denen er den Dank des Bundes aussprach, unmöglich gewesen wäre, Anleihen und Schatzscheine in der Höhe von mehreren Milliarden Franken unterzubringen.